©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at
Atalanta (Dezember 1986) 17: 195-196, Würzburg, ISSN 0171-0079

Über den Fund einer Tachiniden-Larve im Abdomen eines Coenonympha amyntas (PODA, 1761)-Weibchens

(Diptera, Tachinidae et Lepidoptera, Satyridae)

von ULF EITSCHBERGER

Eingegangen am 30.VII.1986

Bisher konnte zweimal über den Fund von Raupenfliegenlarven in Pieridenimagines berichtet werden (EITSCHBERGER & STEINIGER, 1978, 1982).

Nun gelang der Nachweis bei einer Satyridenart:

Am 21.VII.1984 wurde ein *Coenonympha amyntas*-Weibchen [syn.: *iphis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)] in Marktleuthen gefangen und zum Zweck der Eiablage in einen Käfig gebracht. Das Weibchen legte insgesamt 85 Eier ab und starb am 12.VIII. Danach wurde der Hinterleib des toten Tieres abgetrennt, um eine Ovaruntersuchung durchführen zu können, bei der eine Tachinidenlarve im Abdomen gefunden werden konnte. (In den Ovariolen befanden sich noch 8 entwickelte Eier.)

Die Antwort von Dr. B. HERTING, der erneut die Bestimmung durchführte, lautete: „Es war in dem Material, das Sie mir sandten, nur eine einzige Tachinidenlarve (wahrscheinlich *Phryxe*), und zwar ein erstes Stadium, das im Vergleich zur Eilarve kein Wachstum erkennen ließ. Ich vermute, daß der Falter im Augenblick des Schlüpfens aus der Puppe von der Tachinide belegt worden ist, denn ich kann mir die Eiablage auf dem Schmetterling nicht vorstellen, und die Haut der Puppe dürfte für das Eindringen der Larve zu hart sein. Das sind jedoch reine Vermutungen, eine Klärung der Probleme wäre nur experimentell möglich." (i.l. 13.XI. 1984).

Der Falter war 23 Tage zur Eiablage in einem kleinen Käfig (10 x 10 x 16 cm) eingesperrt. Für diese Zeit wird der Kontakt mit einer Raupenfliege ausgeschlossen, der demzufolge vor dem Fang des Falters stattgefunden haben muß. Nun aber erhebt sich die Frage, wie lange die Larvalentwicklung der Tachinide im Ei dauert? Kann diese über die physiologischen Vorgänge im Falter selbst beeinflußt werden? Wird das Leben eines Falters durch den Besatz mit einer Larve überhaupt negativ beeinflußt? Andere Fragen ließen sich anfügen. Wie aber Dr. HERTING schreibt: „ ... eine Klärung dieses Problems wäre nur experimentell möglich."

Literatur

EITSCHBERGER, U. & H. STEINIGER (1978): Über die Parasitierung von Schmetterlingen durch Raupenfliegen (Dipt., Tachinidae). Atalanta 9: 183-184, Würzburg.

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

EITSCHBERGER, U. & H. STEINIGER (1982): Ein weiterer Beitrag zur Parasitierung von Pieriden-Imagines durch Raupenfliegen (Dipt., Tachinidae et Lepid., Pieridae). - Atalanta **13**: 71-72, Würzburg.

Anschrift des Verfassers:

Dr. ULF EITSCHBERGER
Humboldtstraße 13
D-8688 Marktleuthen

Abb.: Tachinidenlarve (*Phryxe* spec.) aus dem Abdomen eines Weibchens von *C. amyntas* PODA; 14.VIII.1984

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Atalanta

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Eitschberger Ulf

Artikel/Article: Über den Fund einer Tachiniden-Larve im Abdomen eines Coenonympha amyntas (PODA, 1761)-Weibchens (Díptera, Tachinidae et Lepidoptera, Satyridae) 195-196